

#### Glocke 1:

Bez. Ionas und Iheronimus Gesus, Konstanz, 1606, Ø 110 cm, H. 90 cm.

Breite sehr gewölbte Kronenplatte mit Pfeilen und Gußnaht vor niedrigem Rand. Profilierte Haube aus Wulst über abgesetzter Hohlkehle mit gerundetem Übergang zur Schulter. Schulterinschrift zwischen drei verschieden starken Stegen: (Engelsköpfchen) GALLVS + MINIVS + PFARHER + BALDASAR + MORGEN + IORG + MESMER + H(eiligen) + P(fleger) + IONAS + VND + SENI + SVN + IHERONIMVS + GESVS + HABEN + MICH + GOSEN + ZV + COSTANTZ + 1606, als Worttrennung Tatzenkreuze. Darunter Strichpunktreihe und Fries aus hängenden kleinen Kreuzblumen und Knospen, verbunden durch Bögen (Model Wolfgang Neidhardt, Ulm, D.G. W./H., Abb. 68, dort stehend). Flanke: Vierzehn Reliefs: Muttergottes mit Zepter (am Anfang) und Salvator mundi (am Ende) rahmen die zwölf Apostel ein, von denen bei einigen die Attribute nicht zu identifizieren sind: Petrus – Andreas – Jakobus maior – Johannes – Philippus (mit Kreuz) – Bartholomäus ? (Messer) – Thomas (Winkelmaß) – Matthäus ? (Lanze) – Judas Thaddäus (Keule) – Paulus – Apostel mit Buch? – Matthias (Beil) (nicht dargestellt Simon mit Säge). Darunter zwei Wappenschilder: 1) Wappen des Deutschen Ordens. 2) Wappen des Komturs Jakob Gremlich von Jungingen (1600–1624) (Alter Siebmacher I, S. 42, auf der Glocke seitenverkehrt) mit der Überschrift: I(akob) · G(remlich) · V<sup>o</sup>(on) · I(ungingen) · C:(omtur), als Worttrennung ein Adler (Dingelsdorf gehörte zur Komturei Mainau des Deutschen Ordens). Schlagring drei Stege. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske.

#### Glocke 2:

Bez. Peter Ernst (I), Lindau, 1697, Ø 84 cm, H. 67 cm.

Ebene breite Kronenplatte auf doppelt abgesetzter Hohlkehle. Schräg abfallender Haubenring mit Rundung zur Schulter. Schulterinschrift zwischen drei und einem Steg: (Drei Tatzenkreuze) A FVLGVRE ET TEMPESTATE LIBERA NOS DOMINE IESV CHRISTE. Darunter Fries aus zwei hängenden Ornamentmotiven im Knorpelstil, im größeren ein Engelskopf in herzförmig die Flügel überschneidender Umrahmung (Model Leonhard Löw, Nürnberg, Lindauer Übernahme: D.G. W./H., Abb. 330). Flanke unterteilt durch Steg, in der oberen Zone: 1. Wappen des Komturs Melchior Heinrich Freiherr von Grammont (1688 – 1709) (Rietstap III, Tafel LXXXII, unterste Reihe links) mit der im Dreiviertelkreis geführten Umschrift: M · (elchior) H · (einrich) F · (reiherr) V · (on) G : (rammont) T : (eutsch) O : (rdens) R : (itter) C : (omtur) Z : (u) M(ainau). 2. Hl. Nikolaus mit Buch und drei Kugeln. 3. Muttergottes mit Krone und Zepter (Kind mit

Weltkugel) auf Mondsichel im Strahlenkranz (D.G. W./H., Abb. 342). 4. Im querovalen Rollwerkrahmen Gießerinschrift: PETER ERNST IN / LINDAW GOS MICH / 1697. In der unteren Zone (unterhalb des Wappens) Inschrift: GEORG BOMER AMMAN / IACOB WEBER · IOHANES FVCHS / KIRCHENPFL(e)GER. Schlagring Steg zwischen beiderseits abgesetzten Hohlkehlen. Kronenbügel an der Vorderseite bärtige Blattmaske mit aufgerissenem Mund.

**Glocke 3:**

Bez. (Johann Leonhard) Rosenlecher (IV), Konstanz, 1801, Ø 60 cm, H. 51 cm.  
Ebene breite Kronenplatte auf abgesetzter Hohlkehle. Haube aus abgesetztem Karnies und Schräge mit gerundetem Schulterübergang. Schulter: Fries aus stehenden Akanthuspalmetten und Rocailleornament auf Steg (vgl. 166, dort hängend). Inschrift zwischen derben Stegen: ☞ S NICOLAE ORA PRO NOBIS · (liegendes Salbeiblatt). Darunter Friesband aus Voluten mit Blüten, verbunden durch einen zwei Muscheln trennenden Stab (vgl. 133), unten begrenzt durch Steg. Flanke: 1. Kreuzigungsgruppe. 2. Halbfigur des hl. Nikolaus mit drei Kugeln auf Buch und Krummstab. 3. Halbfigur des hl. Joseph mit Lilie. Schlagring Stegbündel. Schlaginschrift zwischen Stegen: DURCH ROSENLECHER GEGOSSEN IN CONSTANZ · 1801. (Rest der Zeile leer). Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske.